

Mitteilung an die Medien

03.02.2004

Besuch der GRÜNEN bei der Kulturoase in der Schwarzwaldstraße

Positiv angetan von der Idee einer Kulturoase waren die Mitglieder der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion Karlsruhe nach einem Besuch der Kunst- Kulturszene auf dem Areal hinter dem Hauptbahnhof. Es sei durchaus bedenkenswert, den westlichen Rand des Timepark-Geländes mittels eines neuen Bebauungsplans heraus zu nehmen und für kulturelle Nutzungen zu sichern.

Die seit Jahren vergeblichen Bemühungen der Stadtverwaltung, das Gesamtareal an Großinvestoren zu verkaufen, zeigen, so die GRÜNEN, dass es sich bei dem Gelände nicht um das erhoffte Filetstück handelt. Zudem müssen einige der jetzt noch von Künstlern genutzten Liegenschaften sowieso erhalten werden, weil sie denkmalgeschützt sind.

Die GRÜNEN sprechen sich für eine weit gefächerte kulturelle Szene in Karlsruhe aus. Die Stadt müsse eigentlich ein Interesse daran haben, die bestehende Vielfalt zu erhalten, erst recht aus dem Selbstverständnis einer Kulturhauptstadt heraus.

Die GRÜNEN weisen auf gelungene Beispiele hin. Bei der Orgelfabrik, dem ZKM und dem Gewerbehof hat es auch jeweils Widerstände gegeben. In allen Fällen ist es dann gelungen, vorhandene wertvolle Bausubstanz zur Grundlage nun angesehener kultureller (und wirtschaftlicher/Gewerbehof) Einrichtungen zu machen.

Auch finanziell ist das Projekt einer Kulturoase hinter dem Hauptbahnhof für die Stadt interessant. Die derzeitigen Mieter/innen sind bereit, einen Großteil der Umgestaltung in Eigenarbeit zu erbringen. Für eine erfolgreiche Vermarktung des Time-Park-Geländes gibt es, so die GRÜNEN, auf absehbare Zeit keine realistischen Prognosen.